



Presseinformation 29.09.2022

Landkreis: Freistaat unterstützt Kommunen beim Schutz vor Sturzfluten

**Wasserwirtschaftsamt Traunstein übergibt Bewilligungsbescheide
in Höhe von gut 132.868 Euro**

Landkreis – Die Kommunen Kastl und Unterneukirchen wollen ihre Bürger vor Sturzfluten schützen. Sie haben daher jeweils ein Konzept in Auftrag gegeben, das nicht nur gefährdete Bereiche in den Gemeindegebieten aufzeigt, sondern zugleich Vorsorge- und Schutzmöglichkeiten erklärt. Der Freistaat Bayern unterstützt ein solches Sturzfluten-Risikomanagement finanziell. Über ein Sonderförderprogramm erhält die Gemeinde Kastl 67.043,33 Euro. Unterneukirchen bekommt 55.298,10 Euro. Dies entspricht jeweils 75 Prozent der Gesamtausgaben. Die entsprechenden Bewilligungsbescheide hat das Wasserwirtschaftsamt Traunstein übersandt.

Kastl: Gefahr durch die Kastler Gieß

Regnet es innerhalb kurzer Zeit sehr stark, können kleine Bäche über die Ufer treten und für Häuser, Höfe sowie für Gewerbeansiedlungen gefährlich werden. In Kastl ist die Kastler Gieß eine solche Gefahrenquelle: Eigentlich trockengefallen, kann sich der Bach bei Starkregen rasch füllen und über die Ufer treten. Das Hochwasser würde dann direkt durch den tiefliegenden Gemeindebereich von Kastl fließen und zahlreiche Gebäude gefährden, hat das zuständige Ingenieurbüro ermittelt. Auch die Bauten der Freiwilligen Feuerwehr Kastl sowie Straßen im Einzugsbereich des Baches wären betroffen. Schaden könnte – je nach Regenverlauf – zudem der Osten der Gemeinde nehmen, so die Berechnungen. Grund dafür ist, dass auch dort das Gelände tieferliegt, vor allem im Bereich der Bahn und einiger Gewerbebetriebe.

Unterneukirchen: Schlamm Bildung droht

Weniger eindeutig lässt sich das Szenario für Unterneukirchen bestimmen: Aufgrund der Topographie könnte sehr starker Regen nicht nur im Ortskern und in den einzelnen Ortsteilen für Überflutungen sorgen, sondern auch Höfe in Alleinlage betreffen. Erschwerend kommt hinzu, dass von Süden nach Norden ein Gelände-Gefälle durch die Gemeinde zieht. Mulden könnten erst voll- und dann überlaufen.



Das Wasser würde sich in verschiedene Strömungsrichtungen verteilen und möglicherweise mit abgetragenem Oberboden aus den nahe gelegenen, brachliegenden Flächen verbinden. Angesichts solcher Schlamm-Entwicklungen würden Schäden dann weitaus höher ausfallen als reine Wasserschäden.

Vorsorge ist wichtig

Aufgabe eines Sturzflut-Risikomanagements ist es nicht allein, die Gefahrenpotenziale aufzuzeigen. Die beiden Kommunen bekommen gleichermaßen Handreichungen zur Vorsorge: Wer weiß, wo eine Sturzflut eintreten kann, der kann Retentionsflächen schaffen und Gebäude entsprechend technisch ausrüsten. Der kann dafür sorgen, dass Menschen wissen, woher sie Informationen bekommen und wie sie sich selbst schützen können – zumal es bei Sturzfluten kaum Vorwarnzeit gibt. Auch die Nachsorge gehört zu solchen, lokal maßgeschneiderten Konzepten, für die beide Kommunen Förderanträge beim Wasserwirtschaftsamt Traunstein gestellt haben. Im Fall von Kastl und Unterneukirchen hat der Freistaat Bayern jeweils eine Übernahme der Ausgaben in Höhe von 75 Prozent zugesagt. Die Auszahlung erfolgt für jede Gemeinde nach Übergabe der Bewilligungsbescheide. Einen solchen hat, neben Kastl und Unterneukirchen, auch Garching a.d. Alz erhalten. Mit 10.526,93 Euro unterstützt der Freistaat das Engagement der Kommune um die Ermittlung von Überschwemmungsgebieten entlang des Stadler Grabens. In Summe investiert Bayern also 132.868,36 Euro in Verbesserungen zum Hochwasserschutz in den drei genannten Gemeinden im Landkreis Altötting.



Abbildung 1:
Situation Unterneukirchen:
Die Animation zeigt die Situation bei einem 100-jährlichen Hochwasser im Gemeindegebiet Unterneukirchen. Das Wasser verteilt sich eher auf die Ortsteile und sogar auf einzelne Gebäude. Je dunkler das Blau gefärbt ist, umso tiefer steht das Wasser.
Foto: SKI GmbH+Co.KG



Abbildung 2:
Situation Kastl: Die Ani-
mation zeigt die Situa-
tion bei einem 100-jähr-
lichen Hochwasser im
Gemeindegebiet von
Kastl. Hier geht die Ge-
fahr vor allem von der
Kastler Gieß aus. Je
dunkler das Blau gefärbt
ist, umso tiefer steht das
Wasser.

Foto: SKI
GmbH+Co.KG

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Bearbeitung: Ilsabe Weinfurtnner

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Stand: 29.09.2022

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.